

**Sanierung des Meisenweg**  
**- Vergabe der Bauleistungen -**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Gemeinderat	18.05.2021	Beschlussfassung	öffentlich

**I. Sachverhalt**

Auf Basis der Beschlusslage aus der Beratung des Gemeinderats (Beilage 038/2021) vom 23.02.2021 wurde die Sanierung des Meisenweg öffentlich ausgeschrieben und am 27.04.2021 submittiert.

Die Fa. Osmanaj aus Bad Friedrichshall ging aus diesem öffentlichen Ausschreibungsverfahren mit einem Angebotspreis für den städtischen Teil der Ausschreibung über 483.407,53€ (brutto) als wirtschaftlichster Bieter hervor.

Die Verwaltung empfiehlt die Beauftragung.

**II. Beschlussvorschlag**

Die Fa. Osmanaj aus Bad Friedrichshall wird zum Angebotspreis von 483.407,53€, einschließlich 19% Mehrwertsteuer, mit den Leistungen der Sanierung des Meisenweg beauftragt.

### III. Begründung

Die Submission fand am 27.04.2021 im Rathaus Besigheim statt. Es wurden von 19 Firmen Ausschreibungsunterlagen angefordert, woraus ein Rücklauf von 5 Angeboten resultierte. Nach der technischen und rechnerischen Prüfung der Angebote und unter Berücksichtigung möglicher Nachlässe sowie 19% MwSt. ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

1.	Fa. Osmanaj, Bad Friedrichshall	534.681,12€	100%
2.	Fa. Amos, Brackenheim	562.882,78€	105%
3.	Fa. Langjahr, Kirchheim	568.355,92€	106%
4.	Fa. Gläser, Aspach	578.629,18€	108%
5.	Fa. Schneider, Heilbronn	693.793,30€	130%

Die Fa. Osmanaj ist der Verwaltung nicht bekannt. Auf der Homepage der Firma sind mehrere Kommunen als zufriedenen Kunden aufgeführt. Die tel. Rückfrage bei diesen Kommunen ergab allerdings ein widersprüchliches Bild. Es wurde einheitlich berichtet, dass mit einem erheblichen Aufwand im Bereich Bauleitung/ Bauüberwachung sowie mit deutliche Mängel im Bereich Aufmaß und Abrechnung gerechnet werden muss. Es wurde auch von „teilweise unzureichend geschultem Personal“ und „phantasievoller Auslegung der VOB“ berichtet. Es ist aber auch durchgeklungen, dass in den letzten Jahren Verbesserungen stattgefunden haben sollen. Das Ing. Büro Rauschmaier hatte im Jahr 2020 zwei Projekte mit der Fa. Osmanaj abgewickelt und bis auf ein mangelhaftes Abrechnungswesen und unvollständige Abrechnungsunterlagen über keine besonderen Probleme geklagt.

Nach eingehender Prüfung der Möglichkeiten der VOB sowie anschließender Bestätigung durch die Kommunalaufsicht beim Landratsamt Ludwigsburg, Frau Möhrle, ist ein Ausschluss der Fa. Osmanaj allein wegen den vorwiegend schwachen Referenzen n i c h t möglich, zumal alle geschuldeten Bauwerke ihre bestimmungsgemäße Verwendung gefunden haben und abschließend mängelfrei waren.

Das vorliegende Angebot der Fa. Osmanaj wurde schlüssig kalkuliert, Spekulationspreise wurden keine festgestellt. Das Angebot wird, mit Blick auf die eigene Kostenberechnung (Basis Eichenweg 2020), als äußerst günstig, aber nicht unauskömmlich bewertet.

Die Fa. Osmanaj muss demnach grundsätzlich als leistungsfähig eingestuft werden, auch wenn vermutlich der Bauleitungsaufwand deutlich über dem bisher gewohnten Umfang anzusiedeln sein wird.

Für die Aufgaben des Sicherheits- und Gesundheitskoordinators (Sigeko) sowie unterstützend bei Fragen der Rechnungsprüfung und Bauüberwachung soll das Büro IB-Bürkle aus Mundelsheim hinzugezogen werden und bei Bedarf das Stadtbauamt entlasten. Das Honorar wird anhand des zu erwartenden Aufwandes auf rd. 10.000,-€ geschätzt.

Als Sicherheit für die Vertragserfüllung wurden 5% und als Gewährleistungsbürgschaft 3% der Auftragssumme vereinbart. Die Vertragsstrafe bei Verzug beträgt 0,1% der Auftragssumme pro Tag.

Die Stadt Besigheim ist an einer reibungslosen Auftragsabwicklung des Stromnetzausbaus im Zusammenhang mit der Sanierung interessiert. Ebenso, als Mehrheitseigner der Netzgesellschaft, an einem wirtschaftlichen Angebot dieser Arbeiten. In der Regel und aus praktikablen Gründen, verhandelt die Netze BW die Tiefbauleistungen mit dem von der Stadt beauftragten Bauunternehmen, um Ablaufstörungen zu vermeiden. Diese Situation der Monopolstellung wurde leider wiederholt von einzelnen Tiefbauunternehmen missbraucht und führte zu zeitaufwändigen, zähen Verhandlungen und oft zu überhöhten Preise. Aus diesem Grund ist die Stadtverwaltung dazu übergegangen, das Leistungsverzeichnis der Netze BW in die kommunale Ausschreibung einzubinden. Im vorliegenden Fall betrifft das ein Volumen in Höhe von 51.273,59€, welche von der Vergabesumme abzuziehen ist.

Der städtische Anteil beträgt somit aus der Ausschreibung **483.407,53€**.

In der Ausschreibung wurde der Starttermin auf den 01.06.2021 terminiert. Mit der Auftragsvergabe wird zunächst die Materialbestellung, Produktion von Schachtteilen und Maschinendisposition ausgelöst, sodass ab Juli mit dem Arbeitsbeginn vor Ort zu rechnen ist. Das Bauende ist auf 01.11.2021 terminiert.

In den nächsten Wochen wird die Beweissicherung entlang des Baufeldes erfolgen und die Trinkwasser- Notversorgung aufgebaut, da die Wasserleitung ja komplett erneuert wird. Die Anlieger wurden bereits per Email über die anstehenden Arbeiten und den Baustellenablauf informiert.

Die Kanalisation ist technisch in Ordnung und kann später, bei Bedarf, geschlossen saniert werden.

Im Zuge der Sanierung erfolgt der Ausbau der Gasversorgung durch die Netze BW. Die Stromversorgung wird ebenfalls durch die Netze BW von den Dächern abgebaut und Erdverkabelt.

Spezielle Leerrohre (Speedpipes) für einen späteren Glasfaserausbau werden seitens der Stadt berücksichtigt. Die Telekom hat eigenen Ausbauanfragen zwischenzeitlich eine Absage erteilt.

#### **IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept**

keine

#### **V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen**

Für die Arbeiten der Sanierung des Meisenweg wurden unter verschiedenen Haushaltsstellen (Straße 370.000,-€, Wasser 130.000,-€, Beleuchtung 40.000,-€) für 2021 ein Gesamtbetrag von 540.000,-€ eingestellt. Der vorliegende Kostenanteil der Stadt beträgt 483.407,53€ womit die Finanzierung ausreichend gesichert ist.